

Just One Moment

Liu's Shortstorys (NaruxIno Online)

Von Liuna

Kapitel 1: A Battle (Sasusaku)

1.Story

Sasuke x Sakura

Sakura erwachte mitten in der Nacht, als sie nicht weit von ihr entfernt etwas im Gebüsch rascheln hörte. Verschlafen stand sie auf, rieb sich die Augen und fuhr sich einmal durchs Haar. Als sie sich dem Gebüsch näherte wurde es plötzlich still und es war ihr, als wäre sie bemerkt worden. Leise ging sie die letzten paar Meter voran und sprang dann ins Gebüsch. Dort allerdings erschreckte sie nur einen kleinen Hasen. „Oh, tut mir Leid“ lächelte sie und tätschelte den Hasen einmal kurz, „Ich dachte du wärst jemand anders“ Ein leichtes Seufzen entfuhr ihr, „Schade eigentlich...“ Kurz nachdem sie aufgestanden war, hörte sie, wie jemand ungefähr 50 Meter vor ihr, auf einem Baum anhielt, um scheinbar eine Pause zu machen.

Schnell reagierte das Mädchen, raffte ihre Tasche an sich und sprang auf einen der Bäume. //Diese Masse an Chakra, das kann nur er sein...// dachte sie sich und hielt einem Baum vor der Person an. Schnell zückte sie zwei Kunais und lies sie auf die Person los. Die Person jedoch, wich nicht aus, sondern fing die Kunais auf und warf sie zurück auf Sakura. Das Mädchen wich ihnen schnell aus und landete dann vor der Person. „Du bist schnell geworden...“ „Und du noch geschickter... Hast wohl doch noch was anderes bei ihm gelernt, Sasuke...“ Sasuke schaute sie nur kurz an und zuckte dann mit den Schultern „Geht dich nichts an!“

Sakuras Blick verfinsterte sich, da seine Stimme immer noch die gleiche, emotionallose Stimme wie sonst auch. Allerdings jagte es ihr einen Schauer über den Rücken, als sie ihn ansah. Er war gewachsen, das sah man deutlich und auch seine Stimme war tiefer geworden. Sie hätte es nie zu denken gewagt, aber sie musste sich eingestehen, das Sasuke so unglaublich sexy wirkte. Schnell schob sie den Gedanken beiseite und fragte, „Was suchst du hier, Sasuke?!“ Wieder schaute er sie an, „Wie eben schon erwähnt, das geht dich genauso wenig an!“ „Sasuke...“ fluchte sie und ballte die Hand. „Na, was ist? Willst du mich etwa angreifen? Mit deinem schwächlichem Kön...“ Er konnte den Satz nicht vervollständigen, den er musste zwei Kunais ausweichen. Als er sich wieder erhoben hatte schaute er Sakura grinsend an „Also Gut... Sakura! Zeig mir, was sich in fünf Jahren bei dir verändert hat!“ „Nur zu gerne!“

Schnell sprangen die beiden auf einander zu, immer wieder ausweichend, immer

wieder angreifend, immer wieder abwehrend. Allerdings war Sakura schneller erschöpft als ihr Gegner. Klar, sie hatte in fünf Jahren allerlei gelernt aber Sasuke war auch nicht untätig geblieben. Immer wieder schaffte er es, ihren Bewegungen auszuweichen und sie dennoch zu treffen. Sakura drückte sachte an ihre rechte Rippenseite. Dort hatte sie eine Schnittwunde der Kunais abbekommen. „Gibst du auf?“ fragte dann Sasuke und landete vor ihr. „Niemals!“ Sakura sprang nach hinten, biss ihre Lippen zusammen, um kein Wimmern von sich zu geben und versteckte sich dann hinter einem Baum. //Um ein Heilungs-Jutsu einzusetzen ist kein Zeit, außerdem...// Sie schaute nach vorne und ging einen Schritt nach hinten. Sasuke hatte sie gefunden. „Verdammt...“ murmelte sie und ging noch einen Schritt nach hinten. „Sakura, so macht das doch keinen Spaß... Ich will nicht immer der Jäger sein...“ „Wie kommst du darauf, dass ich die Gejagte bin?“ fauchte sie und Sasuke grinste, „Du versteckst dich vor mir... reicht das nicht?“ Sakura schaute ihn böse an, „Lass die blöden Witze!“ „Das war kein Witz, und das auch nicht....“ Er war ein Kunai nach ihr und es verfehlte sie knapp.

Die Wunde an ihrer rechten Seite brannte und Sakura presste abermals ihre Hand drauf. Sie landete auf dem Waldboden, hievte sich an einen Baum und verschnaufte. „Verdammt...“ murmelte sie und legte den Kopf in den Nacken. Warum war sie nur immer so hilflos wenn sie auf ihr traf. Tausendmal hatte sie sich ausgemalte, was sie sagen würde, was sie tun würde. Und jetzt? Jetzt spielten sie wirklich Katz' und Maus. Was, wenn Sasuke jetzt plötzlich keine Lust mehr hätte und wieder verschwinden würde. Das dürfte sie nicht zulassen.

Sakura sprang auf, setzte kurzerhand ein Heilugs-Jutsu ein und machte Sasuke's Chakra ausfindig, folgte ihm. Dann blieb er stehen und grinste wieder etwas „Sorry Sakura, aber ich habe leider keine Zeit um weiter zu spielen!“ „Ich spiele auch nicht!“ Sie sprang auf ihn zu, in enormer Geschwindigkeit und rammte ihn vom Ast hinunter auf den Boden. Krachend knallten sie auf und Sakura befand sich nun über ihm. „Ich spiele nicht!“ wiederholte sie noch einmal. Ihr Atem war unruhig, doch nicht weil sie außer Atem war, sondern weil sich ein junger Mann unter ihr befand. Schnell zückte sie ein Kunai und hielt es an seine Kehle.

Sakura war nicht wirklich schwer und Sasuke hätte sie ohne leichtes von sich werfen können, doch etwas in ihm regte sich, als er Sakura spürte.

Als er Konoha verlassen hatte, waren sie gerade mal 13 Jahre alt gewesen, eigentlich noch Kinder, doch jetzt... Früher war es ihm nicht so sehr aufgefallen wie heute, damals glich ein Mädchen noch fast einem Jungen doch jetzt erkannte man, dass Sakura eine Frau war, eine sehr hübsche sogar. Er wollte sie gar nicht wegstoßen, im Gegenteil, er wollte sie besitzen.

„Tu es...“ murmelte er und Sakura schaute ihn wütend an,

„Du wirst Naruto töten, wenn ich dich nicht töte...“

„Ja...“

Sakura zuckte zusammen und Sasuke legte seine Hände auf ihre Arme, drückte sie etwas herunter.

„Tu es...“

„Du wirst immer weiter töten...“

Sakura bewegte sich nicht, schaute ihm nur in die schwarzen Augen. Gefühllos schauten sie sie an, doch konnte sie ihn so einfach töten? Den jungen Mann, denn sie mal so abgöttisch geliebt hatte? Konnte sie es so einfach?

Sasukes Augen blitzen kurz auf, dann rollte er das Mädchen auf den Boden. Noch immer drückte sie das Kunai gegen seine Kehle, doch er beugte sie hinunter. Für einen kurzen Moment berührten seine Lippen die von Sakura und er schmeckte einen lieblichen Kirschgeschmack. Sakura lies das Kunai fallen und erneut küsste Sasuke sie. Sakura verstand nicht, warum sie sich nicht wehrte, ihr Verstand schrie, sie solle ihn wegstoßen, doch sie rührte sich nicht. Sie merkte, wie sie immer mehr in ein Rauschgefühl verfiel, sie sich gar nicht wehren wollte. Sasuke hielt inne. Was machte er hier eigentlich? Er war gerade dabei, einen großen Fehler zu begehen, seine Gefolgschaft zu verraten, doch... . Sasuke schaute zu Sakura hinunter, die ihn aus ihren grünen Augen hinaus anschaute, verlegen ihre Wimpern niederschlug und er grinste erneut. Konnte ihm doch egal sein, was seine Gefolgsleute jetzt denken würden. Wieder küsste er das Mädchen und schob langsam ihre Weste nach oben. Kaum war ihr Bauch frei, fing er an, diesen zu liebkosen und bemerkte, wie Sakura ein Schauer durchfuhr. „Na so was...“ grinste er, schaute zu ihr und lies seine Finger über ihre Hüfte gleiten, „Kann es sein, das es dir etwa gefällt?“. Sakura schluckte, unterdrückte den aufkommenden Schauer, keuchte dann allerdings erschrocken auf, als Sasuke über ihr Becken strich und liebkoste. „Sasu..ke...“ murmelte sie und schob nach und nach sein Hemd nach oben, wobei er ihr half und es einfach auszog. Auch er öffnete jetzt rasch ihre Weste, leckte ihr leicht über das Schlüsselbein und öffnete dann ihren BH. Schnell hatte er einen neuen Platz gefunden, und verwöhnte dann diesen.

Lange hielt es Sakura nicht aus, bis ihr schließlich ein Keuchen über die Lippen fuhr und Sasuke hämisch grinste. Verlangend fuhren Sakuras Finger über seine Brust und zeichneten alles ab, während ihre Lippen erneut zusammen fanden. Immer tiefer glitten ihre Finger, strich ihm über den Schritt und öffnete dann seine Hose. Sasuke half ihr dabei und schnell lagen seine Hose und Boxershorts auf dem Boden. Hungrig fuhren die Hände über den Körper des anderen, prägten sich jedes Detail ein. Sasuke warf seinen Kopf nach hinten, wobei einige Schweißtropfen auf Sakura's Brust fielen. Sakura kicherte leicht, als er erneut über ihr Becken fuhr. „Worauf wartest du noch“ Nur ein Wispern, doch Sasuke verstand es genau, beugte sich über sie, küsste sie fordernd und nuschte „Auf nichts...“. Leicht hob er nun ihr Becken an und drang in sie ein. Sakura keuchte und er küsste sie erneut. Sie klammerte sich an ihn und er bewegte sich langsam in ihr. Anfangs empfand es Sakura als schmerzhaft, doch das legte sich schlagartig, und Sasuke keuchte auf, als er ihre spitzen Fingernägel in seinem Rücken spürte. Rote Striemen zogen sie, als er schneller wurde und den Kuss lösen musste.

Ein Bein schloss sich um seine Hüfte, drückte ihn näher an sie ran und ließ ihn tiefer in ihr kommen, was beiden fast den Verstand zu rauben schien. Die Temperatur des Waldes war abgekühlt, doch den Beiden schien es nicht aufzufallen, die Leidenschaft uns das Verlangen schien glatt greifbar.

Nachdem die Stöße ruckartiger wurden, fester und härter, konnten sie es nicht zurückhalten. Laut stöhnend kam erst das Mädchen zu ihrem Höhepunkt, bei dem sie sich abermals fest in den Rücken ihres Gegenübers krallte, und anschließend Sasuke, der anschließend schwer atmend auf ihr zusammenbrach. Ihre verschwitzten Körper klebten regelrecht aneinander, während sie versuchten mit ihrem Gewissen in Einklang zukommen. Sie hatten ihre Fronten verraten, sie hintergangen. Sie mussten sich die Schwäche eingestehen, die sie sich erlaubt hatten, den Höhepunkt und auch

die Nähe des anderen. Zart fuhren Sakuras Finger über seinen Rücken, streichelten über die Kratzer, die sie hinterlassen hatte.

Erst nach ein paar Momenten löste sich Sasuke von ihr, um aufzustehen. Auch Sakura stand auf, zog sich wieder an und beobachtete Sasuke. Dieser zog sich ebenfalls wieder an, und wollte gehen, wurde allerdings von ihr zurück gehalten.

„Hast du mir nichts zusagen?“ In ihrer Stimme lag Verzweiflung, Ungewissheit.

Sasuke traute sich nicht, in ihre Ehrlichen Augen zu schauen, „Nicht das ich wüsste...“

Sakura schluckte und lies seinen Arm los, „Verstehe“.

Sie drehte sich um, hob ihre Tasche und hörte, wie Sasuke ging. Sakura schluckte, presste ihre Hand um nicht laut zu weinen. Er hatte es erneut geschafft. Und dennoch war sie glücklich. Er hatte sie gesehen, sie hatte ihn gespürt, beide hätten eine Erinnerung, die ihr keiner nehmen konnte.

Dann erklang ein Dumpfer Schlag.

Sakura wurde schwarz vor Augen und sie fiel nieder.

Kraftvoll wurde sie von zwei Armen hochgehoben, leblos baumelte ihre Arme in der Luft.

„Verzeih mir“ murmelte Sasuke, drückte das Mädchen an sich, „Es ist mir egal, was die anderen sagen...“ Er sog ihren Geruch ein, „Du musst bewusstlos sein...“

Er stand wieder auf, „Ich lasse dich nicht noch einmal zurück...“

„Sasuke-sama!!“ erklang eine Stimme, seiner Diener, die auf ihn zuliefen und verwundert stehen blieben, „Wer ist das?!“. Sasuke schritt weiter, Sakura noch immer in den Armen haltend, „Ein Geschenk...“

„Geschenk?“ Verwundert sahen sich die Diener an, zuckten mit den Schultern und liefen voraus. „Ein Geschenk...“ murmelte Sasuke erneut, festigte seinen Griff, „Das niemand außer mir jemals wieder anrühren wird...“

Jap, das war's auch schon ^^

Hoffe, es hat euch gefallen

Pls. kommis ^^